

# DIAS-Kommentar

Nr. 37 • Februar 2005

Jessica Heun

Die geplante Reform der  
Vereinten Nationen  
umfasst weit mehr als die  
Diskussion um einen deut-  
schen Sitz im Sicherheits-  
rat wiedergibt...

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Jessica Heun: Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...

Herausgeber  
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

## **Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...**

**Über den kürzlich veröffentlichten Bericht „Eine sicherere Welt: Unsere gemeinsame Verantwortung“ („A more secure world: Our shared responsibility“) der Hochrangigen Gruppe für Bedrohungen, Herausforderungen und Wandel („High Level Panel on Threats, Challenges and Change“):**

### **I. Hintergrund:**

In seiner Rede vor der Generalversammlung im September 2003 vertrat der Generalsekretär der Vereinten Nationen Kofi Annan die Auffassung, dass die Vereinten Nationen an einem Scheideweg stehen: Entweder es gelänge kollektive Sicherheit für alle zu gewährleisten und die damit einhergehenden Herausforderungen zu meistern oder es würde angesichts tiefer Gegensätze zwischen Mitgliedstaaten in der Einschätzung der Bedrohungsszenarien und der Angemessenheit von Gewalt zu einer weiteren Schwächung der Vereinten Nationen kommen.

Vor diesem Hintergrund forderte Kofi Annan die Mitglieder auf, die Vereinten Nationen zu stärken und berief eine hochrangige Gruppe namenhafter Persönlichkeiten <sup>1</sup> – bestehend aus ehemaligen Staatschefs, Außenministern, Sicherheits- sowie Militär- und Entwicklungsexperten – unter Vorsitz des ehemaligen thailändischen Premierministers Anand Panyarachun ein. Diese so genannte *Hochrangige Gruppe für Bedrohungen, Herausforderungen und Wandel* („High Level Panel on Threats, Challenges and Change“) sollte eine Einschätzung der gegenwärtigen Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit vornehmen und evaluieren, wie sich die bestehenden Politiken und Institutionen bei der Bewältigung dieser Bedrohungen bewährt haben, um abschließend Empfehlungen zur Stärkung der Vereinten Nationen zu erarbeiten.

Kofi Annan wird diese Empfehlungen der *Hochrangigen Gruppe für Bedrohungen, Herausforderungen und Wandel* für seinen eigenen Bericht berücksichtigen, welcher im März 2005 veröffentlicht wird. Dieser Bericht wird schließlich der Vorbereitung eines Gipfeltreffens der Vereinten Nationen im September 2005 dienen, an dem alle Staats- und Regierungschefs teilnehmen werden.

Am 02. Dezember 2004 wurde nun der von der *Hochrangigen Gruppe für Bedrohungen, Herausforderungen und Wandel* erarbeitete 94-seitige Bericht mit dem Titel „*Eine sicherere Welt: Unsere gemeinsame Verantwortung*“ („*A more secure world: Our shared responsibility*“) veröffentlicht.<sup>2</sup>

### **II. Ergebnisse und Empfehlungen des Berichts:**

Der Bericht ist in vier Teile aufgeteilt, deren Überschriften im Folgenden übernommen werden. Er enthält als Anhang eine Zusammenfassung der Ergebnisse in Form von insgesamt 101 Empfehlungen.

## **Auf dem Weg zu einem neuen Sicherheitskonsens**

Ausgehend von der Erkenntnis, dass die Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit in der heutigen Zeit in noch nie da gewesener Weise miteinander verflochten sind und sich durch gegenseitige Abhängigkeit der Schwachen und Starken voneinander auszeichnen, skizziert der Bericht eine neue Vision einer kollektiven Sicherheit.

Dabei wird argumentiert, dass die Bedrohungen der heutigen Zeit nicht vor nationalen Grenzen halt machen und die Bedrohung einer Nation gleichzeitig eine Bedrohung aller Menschen darstellt, mit der Konsequenz, dass nur eine enge Zusammenarbeit der Staaten ihre eigene Sicherheit gewährleisten kann. Gleichzeitig wird aber auch betont, dass souveränen Staaten nach wie vor die wichtigste Funktion bei der Lösung aktueller Gefahren zukommt.

## **Kollektive Sicherheit und die Notwendigkeit der Prävention**

In diesem Kontext der Begriffsbestimmung werden sechs Gruppen von Bedrohungen identifiziert:

- wirtschaftliche und soziale Bedrohungen, einschließlich Armut, Infektionskrankheiten und Umweltzerstörungen
- zwischenstaatliche Konflikte
- innerstaatliche Konflikte, einschließlich Bürgerkrieg, Völkermord und anderer massiver Gräueltaten
- die Proliferation nuklearer, radiologischer und biologischer Waffen
- Terrorismus
- grenzüberschreitende organisierte Kriminalität

Die wichtigste Herausforderung ist laut dem Bericht die Verhinderung dieser Gefahren und damit die Notwendigkeit präventiven Handelns. Der Bericht enthält in der Folge eine Vielzahl von Vorschlägen zur Konfliktprävention und anderen globalen Bedrohungen.

Entwicklung wird als unabdingbare Grundlage für ein System kollektiver Sicherheit angeführt. Entwicklung, so der Bericht, hat zahlreiche Funktionen. Sie hilft, Armut, Infektionskrankheiten und Umweltzerstörung zu bekämpfen, die Millionen von Menschenleben fordern und die menschliche Sicherheit bedrohen. Sie hilft in entscheidender Weise den Staaten die Kapazitäten, die zur Bewältigung nahezu aller Arten von Bedrohungen unverzichtbar sind, bereitzustellen. Sie ist schließlich Teil einer langfristigen Strategie zur Verhütung von Bürgerkriegen und Bekämpfung des Umfeldes, in dem Terrorismus und organisiertes Verbrechen gedeihen.

Kritisiert wird die globale Antwort auf HIV/Aids; verbunden mit der Forderung einer Neuorganisation des öffentlichen Gesundheitswesens und der Seuchenbeobachtung. Thematisiert wird aber auch die Gefahr eines Einsatzes biologischer Waffen durch Terroristen. In diesem Kontext werden Elemente für eine umfassende Strategie zur Bekämpfung des Terrorismus aufgezeigt, wobei dem Generalsekretär eine Schlüsselrolle zukommen soll. Besonders hervorzuheben ist ferner eine Einigung auf eine Definition des Terrorismus.

## **Kollektive Sicherheit und die Anwendung von Gewalt**

Neben der Bekräftigung des Rechts auf Selbstverteidigung setzt sich auch bei der Frage der Gewaltanwendung die Idee einer kollektiven Verantwortung durch, um Zivilisten vor Völkermord, ethnischen Säuberungen und anderen Gewalttaten zu schützen. Diese Verantwortung, heißt es, liege zuerst bei den souveränen Staaten. Wenn sie jedoch nicht fähig oder nicht bereit seien, dieser Verantwortung nachzukommen, bestehe eine Pflicht der internationalen Gemeinschaft zur Intervention.

Bezüglich der Anwendung von Gewalt stellt der Bericht klar, dass es keiner Änderung der einschlägigen Bestimmungen der Charta der Vereinten Nationen bedarf. Vielmehr stellen Artikel 51 und Kapitel VII ChVN weiterhin einen sinnvollen Rahmen für die Frage der Anwendung von Gewalt dar – wenn und soweit diese richtig verstanden und angewendet werden. Folglich kommt es weiterhin auf die Auslegung der einschlägigen Bestimmungen an. Die von der Hochrangigen Gruppe in diesem Zusammenhang erarbeiteten Legitimitätskriterien für die Gewaltanwendung umfassen fünf Punkte: Ernsthaftigkeit der Bedrohung, gute Absicht, letzter Ausweg, angemessene Mittel, Aussicht auf Erfolg.

Das Recht von Staaten auf Selbstverteidigung – nach Artikel 51 – wird folglich nicht ausgeweitet. Präemptive Selbstverteidigung gegen einen unmittelbar bevorstehenden Angriff soll zwar wie bisher erlaubt sein, nicht jedoch präventive Selbstverteidigung gegen einen bloß erwarteten Angriff. Gewalt soll primär durch Diplomatie vorgebeugt, nur als letztes Mittel eingesetzt und durch den Sicherheitsrat beschlossen werden.

Der Bericht befasst sich auch mit Fragen, die während oder nach einem Konflikt auftreten können, einschließlich der Kapazitäten, die für die Friedensdurchsetzung, Friedenssicherung sowie Friedenskonsolidierung und den Schutz von Zivilisten nötig sind. Mit dem Ergebnis, dass alle Mitglieder der internationalen Gemeinschaft, entwickelte Länder wie auch Entwicklungsländer, einsetzbare militärische Ressourcen viel bereitwilliger bereitstellen und unterstützen sollen.

Nachdrücklich empfohlen wird die Einrichtung eines neuen VN – Organs, einer Kommission zur Friedenskonsolidierung (Peacebuilding Commission), welche das Risiko von Gewaltausbrüchen in einzelnen Ländern abschätzen, Präventivmaßnahmen vorschlagen und die Anstrengungen der internationalen Gemeinschaft in Post-Konflikt-Situationen leiten soll.

## **Eine wirksame Organisation der Vereinten Nationen für das 21. Jahrhundert**

Obwohl in dem Bericht festgestellt wird, dass die Vereinten Nationen deutlich effektiver bei der Behandlung der Hauptbedrohungen des Friedens und der Sicherheit sind, als allgemein behauptet wird, seien dennoch einschneidende Veränderungen nötig, wenn die Vereinten Nationen im 21. Jahrhundert kollektive Sicherheit effektiv und effizient für alle gewährleisten sollen

Bezüglich der angestrebten Erweiterung des Sicherheitsrats werden zwei Optionen vorgeschlagen: Im ersten Modell wird der Sicherheitsrat um weitere sechs neue ständige Mitglieder ohne Vetorecht sowie um drei neue nichtständige Sitze für eine jeweils zweijährige Amtszeit aufgestockt. Das andere Modell sieht keine neuen ständigen Sitze vor, jedoch die Schaffung

einer neuen Kategorie von acht Sitzen für jeweils vier Jahre sowie einen zusätzlichen nicht-ständigen Sitz. Auch bei diesem Reformvorschlag wird die Ausweitung des Vetorechts abge-

lehnt. Grundlage der Sitzverteilung beider Modelle soll die Aufteilung der Sitze auf vier Großregionen sein.

Empfohlen wird, diejenigen Mitglieder stärker in die Entscheidungsprozesse des Sicherheitsrates einzubinden, die finanziell, militärisch und auf diplomatischem Gebiet am meisten zu den Vereinten Nationen beitragen.

Außerdem werden Modifikationen zur Stärkung der Generalversammlung, dem Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC), der Menschenrechtskommission und den Beziehungen zwischen den Vereinten Nationen und den regionalen Organisationen vorgeschlagen. Dabei könne die Einführung der Position eines zweiten stellvertretenden Generalsekretärs, der sich auf den Bereich Frieden und Sicherheit konzentrieren und Frühwarn-Berichte und Strategien entwickeln soll, den Vereinten Nationen zu stärkerer Kohärenz im sozialen, wirtschaftlichen und entwicklungspolitischen Bereich verhelfen.

### **III. Fazit:**

Dieses Jahr ist ein entscheidendes Jahr für die Vereinten Nationen. Die Verabschiedung der Empfehlungen findet nicht zufälligerweise im Jahr 2005 statt, denn gleichzeitig wird schließlich der 60. Jahrestages der Vereinten Nationen zelebriert. Auch die Überprüfung der Millenniumsziele steht an. Damit wird deutlich, welche Bedeutung die Umsetzung der Empfehlungen des Berichts für die Zukunft der Vereinten Nationen zukommt.

Tatsächlich wird in den Medien vor allem über die Zusammensetzung des Sicherheitsrats diskutiert – eine durchaus wichtige, aber bestimmt nicht die entscheidende Frage der Reform der Vereinten Nationen. Denn das eigentliche Machtzentrum der Vereinten Nationen wird ohnehin bestehen bleiben: das Vetorecht der fünf ständigen Mitglieder.

In dem Bericht selbst geht es primär nicht um die künftige Zusammensetzung des Sicherheitsrates, beschäftigt sich doch nur ein kleinerer Teil des 94-seitigen Berichts mit dieser Frage. Darüber hinaus gibt es interessante inhaltliche politische Fragen, die möglicherweise noch brisanter und kontroverser sind als die Reform des Sicherheitsrates, so z.B. die Frage der Zulässigkeit einer präventiven oder präemptiven Selbstverteidigung. Die Diskussion um die Reform der Vereinten Nationen bleibt also spannend.

Auffallend ist die Ähnlichkeit mit dem Sicherheitsstrategiepapier der Europäischen Union („Ein sichereres Europa in einer besseren Welt“)<sup>3</sup>, welches ebenfalls einen kollektiven Ansatz unter Zugrundelegung eines erweiterten Sicherheitsbegriffs verfolgt.

Welche der Empfehlungen tatsächlich umgesetzt werden, wird sich erst im Zuge des Diskussionsverlaufes zeigen und kann derzeit noch nicht prognostiziert werden. Von immenser Bedeutung wird sein, einen der wichtigsten Akteure – die USA –, die gerade auch im Prozess der Verabschiedung der Reformen eine gewichtige Rolle einnehmen werden, für die Reformen zu gewinnen. Dabei sollte man nicht vergessen, dass es durchaus bereits in der Geschichte der Vereinten Nationen Reformen gegeben hat, die auf eine weitere Verwirklichung notwendiger Reformen hoffen lassen...

Jessica Heun: Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...

---

<sup>1</sup> Folgende Mitglieder gehören dem Panel an: Robert Badinter (Frankreich), Gro Harlem Brundtland (Norwegen), Mary Chinery-Hesse (Ghana), Gareth Evans (Australien), David Hannay (Vereinigtes Königreich), Enrique Iglesias (Uruguay), Amr Moussa (Ägypten), Satish Nambiar (Indien), Sadako Ogata (Japan), Jevgeni M. Primakov (Russische Föderation), Qian Qichen (China), Nafis Sadiq (Pakistan), Salim Ahmed Salim (Tansania), Brent Scowcroft

(Vereinigte Staaten von Amerika) und Joao Baena Soares (Brasilien). Professor Stephen Stedman von der Stanford Universität stellte den Bericht zusammen.

<sup>2</sup> <http://www.un.org/secureworld/>

<sup>3</sup> <http://ue.eu.int/uedocs/cmsUpload/031208ESSIIDE.pdf>

## DIAS-Kommentare

- 1 Alexander Alvaro  
Der globalisierte Terror 29. April 2003
- 2 Michaela Hertkorn  
Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship 17. Juni 2003
- 3 Henricke Paepcke  
Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak 17. Juni 2003
- 4 Panagiota Bogris  
Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein 18. Juli 2003
- 5 Ulf Gartzke  
Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative 19. Juli 2003
- 6 Lars Mammen  
Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen 11. September 2003
- 7 Ulf Gartzke  
Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen 21. September 2003
- 8 Daniel J. Klocke  
Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce 21. September 2003
- 9 Elizabeth G. Book  
US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation 10. Oktober 2003
- 10 Dr. Bastian Giegerich  
Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines 12. Oktober 2003
- 11 Barthélémy Courtment  
Understanding the deep origins of the transatlantic rift 22. Oktober 2003
- 12 Rolf Schwarz  
Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th 09. November 2003
- 13 Ulf Gartzke  
Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War 15. November 2003
- 14 Daniel J. Klocke  
Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern? 15. November 2003
- 15 Panagiota Bogris  
Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung 21. November 2003
- 16 Jessica Duda  
Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change? 21. November 2003
- 17 Elizabeth G. Book  
Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union? 29. November 2003
- 18 Holger Teske  
Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung 29. November 2003
- 19 Niels-Jakob Küttner  
Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung 11. Dezember 2003



---

20	Unbekannt Der große europäische Teppich	11. Dezember 2003
21	Unbekannt Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung	14. Januar 2004
22	Dimitrios Argirakos Marx reloaded – einige Gedanken zum 155 jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes	08. März 2004
23	Ulf Gartzke Regime Change à la El Kaida	20. März 2004
24	R. Alexander Lorz Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyper	27. April 2004
25	Alexander Siedschlag Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung	02. Mai 2004
26	Niels-Jakob Küttner Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig	17. Juni 2004
27	Karim Zourgui Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung	02. Juli 2004
28	Dimitrios Argirakos Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung	02. Juli 2004
29	Alexander Alvaro Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten	14. Januar 2005
30	R. Alexander Lorz Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa	14. Januar 2005
31	Harpriye A. Juneja The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century	22. Januar 2005
32	Joshua Stern NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11	22. Januar 2005
33	Caroline Oke The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century?	22. Januar 2005
34	Dustin Dehez Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft	01. Februar 2005
35	Marwan Abou-Taam Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft	01. Februar 2005
36	Dimitrios Argirakos Die Entente der Halbstarke, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa	10. Februar 2005

Jessica Heun: Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...

---

37	Jessica Heun Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...	17. Februar 2005
38	Dustin Dehez Umfassender Schutz für Truppe und Heimat?	01. März 2005
39	Dimitrios Argirakos Über das Wesen der Außenpolitik	02. Mai 2005
40	Babak Khalatbari Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost	02. Mai 2005
41	Panagiota Bogris Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen	09. Mai 2005
42	Jessica Heun Quo vadis Roma?	17. Mai 2005
43	Patricia Stelzer Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz	27. Mai 2005
44	Daniel-Philippe Lüdemann Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations	02. Juni 2005
45	Dr. Michaela Hertkorn France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations	03. Juni 2005
46	Babak Khalatbari Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt	04. Juni 2005
47	Edward Roby A hollow economy	13. Juni 2005
48	Patricia Stelzer Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu	02. Juli 2005
49	Lars Mammen Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismuspolitik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union	08. Juli 2005
50	Daniel Pahl Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran	19. Juli 2005
51	Michaela Hertkorn An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London	22. Juli 2005
52	Dustin Dehez Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit?	24. Juli 2005
53	Edward Roby Who 'll stop the winds?	29. Juli 2005
54	Patricia Stelzer Lost in global indifference	01. August 2005

55	Dustin Dehéz Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs	04. August 2005
56	Dr. Dimitrios Argirakos Die diplomatische Lösung im Fall Iran	12. August 2005
57	Jessica Heun Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer?	23. August 2005
58	Wilko Wiesner Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen?	31. August 2005
59	Edward Roby Where do Jobs come from?	04. September 2005
60	Lars Mammen Remembering the 4 <sup>th</sup> Anniversary of 9-11	11. September 2005
61	Ulf Gartzke The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S	16. September 2005
62	Sascha Arnautovic Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht ich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter	27. September 2005
63	Dustin Dehéz Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq	25. Oktober 2005
64	Michaela Hertkorn Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections	07. November 2005
65	R. Alexander Lorz The Eternal Life of Eternal Peace	07. November 2005
66	R. Alexander Lorz International Constraints on Constitution - Making	08. November 2005
67	Unbekannt The NATO Response Force – A 2006 Deliverable?	15. November 2005
68	Jessica Heun 10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung	15. November 2005
69	Hendrik Schulten Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr	02. Dezember 2005
70	Edward Roby Transatlantic financial market: integration or confrontation?	12. Dezember 2005
71	Dustin Dehéz Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa	25. Dezember 2005
72	Franz Halas/Cornelia Frank Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL-PROXIMA auf dem Prüfstand	16. Januar 2006
73	Mark Glasow Neue strategische Überlegungen zur Rolle des Terrorismus` auf der internationalen Bühne	07. Februar 2006

74	Ulf Gartzke What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor	09. Februar 2006
75	Edward Roby Control of oil is dollar strategy	13. Februar 2006
76	Dr. Lars Mammen Erster Prozess zum 11. September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung?	10. März 2006
77	Edward Roby New asset class for cosmopolitan high rollers	18. März 2006
78	Daniel Pahl Thoughts about the military balance the PRC and the USA	18. März 2006
79	Dustin Dehéz Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo	18. März 2006
80	Lars Mammen Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus	26. März 2006
81	Edward Roby Clocking the speed of capital flight	17. April 2006
82	Ulf Gartzke Turkey's Dark Past and Uncertain Future	17. April 2006
83	Lars Mammen Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui	04. Mai 2006
84	Jessica Heun See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil	23. Mai 2006
85	Tiffany Wheeler Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment	23. Mai 2006
86	Dustin Dehéz Obstacles on the way to international recognition for Somaliland	29. Mai 2006
87	Dustin Dehéz Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen?	01. Juni 2006
88	Samuel D. Hernandez Latin America's Crucial Role as Transatlantic Player	21. Juni 2006
89	Sarabeth K. Trujillo The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters	21. Juni 2006
90	Matthew Omolesky Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo	26. Juni 2006
91	Eckhart von Wildenradt A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954	26. Juni 2006

92	Gesine Wolf-Zimper Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?	01. Juli 2006
93	Edward Roby The geopolitics of gasoline	10. Juli 2006
94	Michaela Hertkorn Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon	01. August 2006
95	Edward Roby Germany's 2% boom	11. September 2006
96	Lars Mammen Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001	12. September 2006
97	Dustin Dehéz Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia	28. September 2006
98	Edward Roby Asian energy quest roils worldwide petroleum market	02. Oktober 2006
99	Christopher Radler Ägypten nach den Parlamentswahlen	11. Oktober 2006
100	Michaela Hertkorn Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework	16. November 2006
101	Raphael L'Hoest Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie	10. Januar 2007
102	Klaus Bender The Mystery of the Supernotes	11. Januar 2007
103	Dustin Dehéz Jahrhundert der Ölkriege?	11. Januar 2007
104	Edward Roby A Nutcracker for Europe's energy fantasies	14. Januar 2007
105	C. Eduardo Vargas Toro Turkey' s Prospects of Accession to the European Union	25. Januar 2007
106	Unbekannt Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk	30. Januar 2007
107	Edward Roby Healthy market correction or prelude to a perfect storm?	19. März 2007
108	Edward Roby Upswing from nowhere	25. Mai 2007
109	Daniel Pahl Restraint in interstate – violence	29. Juni 2007

- |     |   |                   |
|-----|---|-------------------|
| 110 | Michaela Hertkorn<br>Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive | 02. Juli 2007     |
| 111 | Tatsiana Lintouskaya<br>Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl   | 10. August 2007   |
| 112 | Edward Roby<br>Western credit crunch tests irreversibility of globalization   | 10. August 2007   |
| 113 | Holger Teske<br>Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik?  | 31. August 2007   |
| 114 | Edward Roby<br>Euro shares reserve burden of wilting dollar   | 22. Oktober 2007  |
| 115 | Peter Lundin<br>The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration  | 07. November 2007 |
| 116 | Michaela Hertkorn<br>Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework                  | 01. Dezember 2007 |
| 117 | Dimitrios Argirakos<br>Merkels Außenpolitik ist gefährlich  | 07. Dezember 2007 |
| 118 | Edward Roby<br>Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective   | 07. Dezember 2007 |
| 119 | Dr. Christian Wipperfürth<br>Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen                                       | 05. Januar 2008   |
| 120 | Dustin Dehéz<br>Somalia – Krieg an der zweiten Front?   | 06. Februar 2008  |
| 121 | Edward Roby<br>Can Europe help repair the broken bubble?  | 10. Februar 2008  |
| 122 | Dr. Christian Wipperfürth<br>Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen                                  | 18. März 2008     |
| 123 | Philipp Schweers<br>Jemen vor dem Kollaps?  | 18. März 2008     |
| 124 | Philipp Schweers<br>Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl?  | 01. April 2008    |
| 125 | Christian Rieck<br>Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11. September – Implikationen der Irakintervention                                   | 02. April 2008    |
| 126 | Christian Rieck<br>Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ?   | 02. April 2008    |
| 127 | Philipp Schweers<br>Towards a " New Middle East" ?  | 09. April 2008    |

128	Christian Rieck Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen	02. Mai 2008
129	Christopher Radler Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad	06. Mai 2008
130	Ulrich Petersohn Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF)	09. Mai 2008
131	Edward Roby Food joins energy in speculative global price spiral	09. Mai 2008
132	Edward Roby Central Banks declare war on resurgent inflation	12. Juni 2008
133	Daniel Werdung Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe	12. Juni 2008
134	Christian Rieck Bemerkung zum europäischen Traum	13. Juni 2008
135	Philipp Schweers Zukunftsbranche Piraterie?	13. Juni 2008
136	Philipp Schweers Yemen: Renewed Houthi - Conflict	19. Juni 2008
137	Philipp Schweers Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus	20. Juni 2008
138	Dustin Dehéz Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich?	09. Juli 2008
139	Philipp Schweers A new security paradigm for the Persian Gulf	09. Juli 2008
140	Edward Roby Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy	27. August 2008
141	Edward Roby Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row	25. September 2008
142	Burkhard Theile Bankenkrise und Wissensgesellschaft	21. November 2008
143	Christopher Radler Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idás?	30. Dezember 2008
144	Edward Roby Credit crisis starts to level global trade imbalances	14. Januar 2009
145	Daniel Pahl Barack H. Obama – Der amerikanische Präsident	20. Januar 2009
146	Christopher Radler Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse	29. Januar 2009

- |     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 147 | Christian Rieck<br>The Legacy of the Nation – State in East Asia                                     | 29. März 2009      |
| 148 | Edward Roby<br>A recovery on credit  | 04. September 2009 |
| 149 | Christopher Radler<br>Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idas                                     | 28. Oktober 2009   |
| 150 | Rana Deep Islam<br>Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse | 13. Dezember 2009  |
| 151 | Edward Roby<br>Devil gas takes blame for death and taxes   | 16. Dezember 2009  |
| 152 | Vinzenz Himmighofen<br>Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt  | 15. Januar 2010    |

DIAS ANALYSEN stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

**Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik**

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,  
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, [www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)